



2017

Referenzbericht

kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen (Vils)

Lesbare Version der an die Annahmestelle übermittelten XML-Daten
des strukturierten Qualitätsberichts nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3
SGB V über das Jahr 2017

Übermittelt am: 12.11.2018
1. Version erstellt am: 08.03.2019



Vorwort

Alle zugelassenen deutschen Krankenhäuser sind seit dem Jahr 2003 gesetzlich dazu verpflichtet, regelmäßig strukturierte Qualitätsberichte über das Internet zu veröffentlichen. Die Berichte dienen der Information von Patientinnen und Patienten sowie den einweisenden Ärztinnen und Ärzten. Krankenkassen können Auswertungen vornehmen und für Versicherte Empfehlungen aussprechen. Krankenhäusern eröffnen die Berichte die Möglichkeit, ihre Leistungen und ihre Qualität darzustellen.

Rechtsgrundlage der Qualitätsberichte der Krankenhäuser ist der § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V. Aufgabe des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) ist es, Beschlüsse über Inhalt, Umfang und Datenformat des Qualitätsberichts zu fassen.

So hat der G-BA beschlossen, dass der Qualitätsbericht der Krankenhäuser in einer maschinenverwertbaren Version vorliegen soll. Diese **maschinenverwertbare Version in der Extensible Markup-Language (XML)**, einer speziellen Computersprache, kann normalerweise nicht als Fließtext von Laien gelesen, sondern nur in einer Datenbank von elektronischen Suchmaschinen (z.B. Internet-Klinikportalen) genutzt werden.

Suchmaschinen bieten die Möglichkeit, auf Basis der Qualitätsberichte die Strukturen, Leistungen und Qualitätsinformationen der Krankenhäuser zu suchen und miteinander zu vergleichen. Dies ermöglicht z.B. den Patientinnen und Patienten eine gezielte Auswahl eines Krankenhauses für ihren Behandlungswunsch.

Mit dem vorliegenden **Referenzbericht des G-BA** liegt nun eine für Laien **lesbare** Version des **maschinenverwertbaren** Qualitätsberichts (XML) vor, die von einer Softwarefirma automatisiert erstellt und in eine PDF-Fassung umgewandelt wurde. Das hat den Vorteil, dass sämtliche Daten aus der XML-Version des Qualitätsberichts nicht nur über Internetsuchmaschinen gesucht und ggf. gefunden, sondern auch als Fließtext eingesehen werden können. Die Referenzberichte des G-BA dienen jedoch nicht der chronologischen Lektüre von Qualitätsdaten oder dazu, sich umfassend über die Leistungen von Krankenhäusern zu informieren. Vielmehr können die Nutzerinnen und Nutzer mit den Referenzberichten des G-BA die Ergebnisse ihrer Suchanfrage in Suchmaschinen gezielt prüfen bzw. ergänzen.

Hinweis zu Textpassagen in blauer Schrift:

Der maschinenverwertbare Qualitätsbericht wird vom Krankenhaus in einer Computersprache verfasst, die sich nur sehr bedingt zum flüssigen Lesen eignet. Daher wurden im vorliegenden Referenzbericht des G-BA Ergänzungen und Umstrukturierungen für eine bessere Orientierung und erhöhte Lesbarkeit vorgenommen. Alle Passagen, die nicht im originären XML-Qualitätsbericht des Krankenhauses oder nicht direkt in den G-BA-Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser enthalten sind, wurden – wie hier – durch blaue Schriftfarbe gekennzeichnet.

Das blaue Minuszeichen „-“ bedeutet, dass an dieser Stelle im XML-Qualitätsbericht keine Angaben gemacht wurden. So kann es beispielsweise Fälle geben, in denen Angaben nicht sinnvoll sind, weil ein bestimmter Berichtsteil nicht auf das Krankenhaus zutrifft. Zudem kann es Fälle geben, in denen das Krankenhaus freiwillig ergänzende Angaben zu einem Thema machen kann, diese Möglichkeit aber nicht genutzt hat. Es kann aber auch Fälle geben, in denen Pflichtangaben fehlen.

Diese und weitere Verständnisfragen zu den Angaben im Referenzbericht lassen sich häufig durch einen Blick in die Ausfüllhinweise des G-BA in den Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser klären (www.g-ba.de).

Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	3
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	4
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	4
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	6
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	6
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	7
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	9
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	9
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	9
A-10	Gesamtfallzahlen	9
A-11	Personal des Krankenhauses	10
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	16
A-13	Besondere apparative Ausstattung	24
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	25
B-1	Allgemeinpsychiatrie (Standort 01)	25
B-2	Tagesklinik Freising (Standort 02)	36
C	Qualitätssicherung	42
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V	42
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	48
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	49
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	49
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136a Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V	50
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V	50
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V	51
-	Diagnosen zu B-1.6	51
-	Prozeduren zu B-1.7	55
-	Diagnosen zu B-2.6	56
-	Prozeduren zu B-2.7	56

- Einleitung

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Position: Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. Peter Brieger
Telefon: 089/4562-3203
Fax: 089/4562-3199
E-Mail: peter.brieger@kbo.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Position: Qualitätsmanagementbeauftragter
Titel, Vorname, Name: Günter Bichlmaier
Telefon: 08084/934-297
Fax: 08084/934-400
E-Mail: guenter.bichlmaier@kbo.de

Weiterführende Links

Link zur Homepage des Krankenhauses: <http://www.kbo-iaak.de>

Link zu weiterführenden Informationen: <http://www.iaak-kt.de>

Link	Beschreibung
http://kbo.de	Kommunalunternehmen des Bezirks Oberbayern

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus

Krankenhausname: kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen (Vils)
Hausanschrift: Bräuhausstraße 5
84416 Taufkirchen (Vils)
Postanschrift: Bräuhausstraße 5
84416 Taufkirchen (Vils)
Institutionskennzeichen: 260911251
Standortnummer: 99
URL: <http://www.iak-kt.de>

Ärztliche Leitung

Position: Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. Peter Brieger
Telefon: 089/4562-3203
Fax: 089/4562-3199
E-Mail: peter.brieger@kbo.de

Pflegedienstleitung

Position: Pflegedirektor
Titel, Vorname, Name: Hermann Schmid
Telefon: 089/4562-3421
Fax: 089/4562-3231
E-Mail: hermann.schmid@kbo.de

Verwaltungsleitung

Position: Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name: Franz Podechtl
Telefon: 089/4562-2317
Fax: 089/4562-2960
E-Mail: franz.podechtl@kbo.de

Weitere Standorte

Krankenhausname: kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen (Vils)
Hausanschrift: Bräuhausstraße 5
84416 Taufkirchen
Postanschrift: Postfach 1160
84412 Taufkirchen (Vils)
Institutionskennzeichen: 260911251
Standortnummer: 01
URL: <http://www.iak-kt.de>

Ärztliche Leitung

Position: Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Peter Brieger
Telefon: 089/4562-3203
Fax: 089/4562-3199
E-Mail: peter.brieger@kbo.de

Pflegedienstleitung

Position: Pflegedirektor
Titel, Vorname, Name: Hermann Schmid
Telefon: 089/4562-3421
Fax: 089/4562-3213
E-Mail: hermann.schmid@kbo.de

Verwaltungsleitung

Position: Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name: Franz Podechtl
Telefon: 089/4562-2317
Fax: 089/4562-2960
E-Mail: franz.podechtl@kbo.de

Krankenhaus

Krankenhausname: kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen Psychiatrische Tagklinik Freising
Hausanschrift: Gute Änger 13
85356 Freising
Postanschrift: Gute Änger 13
85356 Freising
Institutionskennzeichen: 260911251
Standortnummer: 02
URL: <http://iak-kt.de>

Ärztliche Leitung

Position: Chefarzt
Titel, Vorname, Name: Bertram Schneeweiss
Telefon: 08084/934-309
Fax: 08084/934-400
E-Mail: bertram.schneeweiss@kbo.de

Pflegedienstleitung

Position: Pflegedirektor
Titel, Vorname, Name: Hermann Schmid
Telefon: 089/4562-3421
Fax: 089/4562-3213
E-Mail: hermann.schmid@kbo.de

Verwaltungsleitung

Position: Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name: Franz Podechtl
Telefon: 089/4562-2317
Fax: 089/4562-2960
E-Mail: franz.podechtl@kbo.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: kbo-Isar-Amper-Klinikum gemeinnützige GmbH
Art: öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum: Nein
Lehrkrankenhaus: Ja
Name Universität: Akademische Lehrereinrichtung der TU München

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Psychiatrisches Krankenhaus: Ja
Regionale Versorgungsverpflichtung: Ja

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	
MP02	Akupunktur	
MP62	Snoozelen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserschöpfung	
MP63	Sozialdienst	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP27	Musiktherapie	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Kosten pro Stunde maximal: 0€ Kosten pro Tag maximal: 0€		
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 0€		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM42	Seelsorge			
NM05	Mutter-Kind-Zimmer			
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen			
NM67	Andachtsraum			
NM18	Telefon am Bett	Kosten pro Tag: 0€ Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,10€ Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0€		
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB03	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
HB17	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin	
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB06	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Betten: 200

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 2532

Teilstationäre Fallzahl: 225

Ambulante Fallzahl: 4165

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl (gesamt)	32,55	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	32,47	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,08	
Personal in der ambulanten Versorgung	4,37	
Personal in der stationären Versorgung	28,18	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl (gesamt)	12,19	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,11	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,08	
Personal in der ambulanten Versorgung	2,63	
Personal in der stationären Versorgung	9,56	

Belegärzte und Belegärztinnen

Anzahl	0	
--------	---	--

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	

davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl (gesamt)	136,52	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	132,6	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	3,92	
Personal in der ambulanten Versorgung	1,26	
Personal in der stationären Versorgung	135,26	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	38,50	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl (gesamt)	9,99	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,99	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	9,99	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl (gesamt)	8,4	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,4	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	8,4	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl (gesamt)	3,16	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,16	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	3,16	

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen		
Anzahl (gesamt)	8,25	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,25	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	2,39	
Personal in der stationären Versorgung	5,86	

Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3, Nr.3 PsychThG)		
Anzahl (gesamt)	0,78	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,78	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0,78	

Ergotherapeuten		
Anzahl (gesamt)	11,68	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,99	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,69	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,17	
Personal in der stationären Versorgung	11,51	

Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten

Anzahl (gesamt)	4,04	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,04	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	4,04	

Sozialarbeiter, Sozialpädagogen

Anzahl (gesamt)	9,1	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,1	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,59	
Personal in der stationären Versorgung	8,51	

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

SP16 Musiktherapeut und Musiktherapeutin

Anzahl (gesamt)	0,50	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,50	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,50	

SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

Anzahl (gesamt)	1,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	1,00	

SP23 Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin

Anzahl (gesamt)	8,25	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,25	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	1,81	
Personal in der stationären Versorgung	6,44	

SP13 Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin

Anzahl (gesamt)	2,94	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,94	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	2,94	

SP58 Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Abs. 3, Nr. 3 PsychThG)

Anzahl (gesamt)	0,78	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,78	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,78	

SP05 Ergotherapeut und Ergotherapeutin

Anzahl (gesamt)	8,24	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,24	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	8,24	

SP26 Sozialpädagoge und Sozialpädagogin

Anzahl (gesamt)	8,10	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,10	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	8,10	

SP08 Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin

Anzahl (gesamt)	1,75	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,75	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	1,75	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Position: Qualitätsmanagement
 Titel, Vorname, Name: Günter Bichlmaier
 Telefon: 08084/934-297
 Fax: 08084/934-400
 E-Mail: guenter.bichlmaier@kbo.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen Funktionsbereiche: Entscheidungen im Rahmen des Qualitätsmanagements werden in der sogenannten "Qualitätskommission" getroffen. Darin vertreten sind: Klinikleitung, "erweiterte" Klinikleitung (Chefärzte, Pflegedienstleiter, Verwaltungskordinator), Vertreter des regionalen Betriebsrats, Qualitätsmanagement
 Tagungsfrequenz: monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person Risikomanagement

Position: Qualitätsmanagementbeauftragte IAK-München-Ost
 Titel, Vorname, Name: Karin Behrenz
 Telefon: 089/4562-2096
 E-Mail: karin.behrenz@kbo.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium Risikomanagement

Lenkungsgremium eingerichtet: Ja
 Beteiligte Abteilungen Funktionsbereiche: Es gibt einen sogenannten kbo-AK-Risikomanagement. In diesem ist der kbo-Vorstand sowie Vertreter der einzelnen kbo-Einrichtungen (Qualitätsmanagementbeauftragte) vertreten. Über diesen Arbeitskreis läuft die Koordination und Kommunikation. Berichtet wird regelmäßig in der Qualitätskommission.
 Tagungsfrequenz: halbjährlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen Risikomanagement

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	kbo-Risikomanagement-Prozess vom 04.03.2015

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem eingerichtet: Ja
 Tagungsfrequenz: quartalsweise

Massnahmen: Eine Evaluation der über das Meldesystem besondere Vorkommnisse erfolgt halbjährlich. Ein CIRS-System wurde zum 01.01.2018 eingerichtet.
 Zur Qualitätssicherung sind u.a. regelmäßige Medikamentenüberprüfungen eingerichtet.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	letzte Aktualisierung / Tagungsfrequenz
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	halbjährlich
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	27.08.2013

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Nutzung von einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen: Ja
 Tagungsfrequenz: quartalsweise

Nr.	Erläuterung
EF00	Seit dem 01.01.18 ist ein CIRS-System für den Verbund "Kliniken des Bezirks Oberbayern - kbo" eingerichtet. Zum Verbund kbo gehören 5 Kliniken. Am gemeinsamen CIRS-System beteiligen sich außerdem das kbo-Sozialpsychiatrisches Zentrum und "Autkom". kbo betreut über 100.000 Patienten jährlich.

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienekommission eingerichtet: Ja
 Tagungsfrequenz: halbjährlich

Vorsitzender:

Position: Ärztlicher Direktor
 Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. Peter Brieger
 Telefon: 089/4562-3203
 E-Mail: peter.brieger@kbo.de

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaustygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	0	Mit einer Krankenhaushygienikerin ist ein Beratungsvertrag abgeschlossen. Die Krankenhaushygienikerin nimmt auch an den Sitzungen der Hygienekommission teil.
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1	Eine Oberärztin mit einer entsprechenden Weiterbildung ist hygienebeauftragte Ärztin.
Hygienefachkräfte (HFK)	1	Dieser Bereich ist an eine Fremdfirma ("Deutsches Beratungszentrum für Hygiene") vergeben. Seit 2017 gibt es in Taufkirchen zusätzlich eine eigene Hygienefachkraft (derzeit noch in Ausbildung).
Hygienebeauftragte in der Pflege	24	

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Am Standort werden keine zentralen Venenkatheter eingesetzt.

A-12.3.2.2 Antibiotikaprophylaxe Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt nicht vor.

Am Standort werden keine Operationen durchgeführt, wodurch ein standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe nicht nötig ist.

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standard Wundversorgung Verbandwechsel	
Standard Wundversorgung Verbandwechsel liegt vor	ja
Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert	ja
Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	nein
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	nein
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	ja
Meldung an den Arzt und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	ja

A-12.3.2.4 Umsetzung der Händedesinfektion

Händedesinfektion (ml/Patiententag)	
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen	ja
Der niedrigste Wert an Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen über alle Standorte	6,2
Der höchste Wert an Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen über alle Standorte	11,9
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen	Der Standort besitzt keine Intensivstation, wodurch eine Angabe des Händedesinfektionsmittelverbrauchs auf Intensivstationen nicht möglich ist.

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRE	
Die standardisierte Information der Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z.B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke	nein
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort an deren Mitarbeitern des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen	teilweise
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten	ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Es erfolgen laufend Schulungen der Mitarbeiter/innen.

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	ja	Das Beschwerdemanagement (Anregungen, Lob und Beschwerden von Patienten, anderen Kunden wie z.B. Angehörige, Zuweisern, Krankenkassen oder Bürgern sowie von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern) existiert bereits seit über zehn Jahren.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	ja	Die Erfassung einer Beschwerde oder eines Lobs soll jeweils schriftlich erfolgen. Mündlich an das Beschwerdemanagement herangetragene Vorschläge werden deshalb schriftlich erfasst.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	ja	Es gibt Formulare. Diese können per Hand oder auch elektronisch ausgefüllt werden.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	ja	Die Zeitziele sind schriftlich festgehalten und werden jährlich evaluiert.
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	ja	In der Verfahrensanweisung für das Beschwerdemanagement ist geregelt dass anonym geäußerte Beschwerden in der Regel nicht bearbeitet werden können. Ernsten anonymen Mitteilungen wird selbstverständlich nachgegangen. Für anonyme Meldungen stehen "Kummerkästen" zur Verfügung.
Im Krankenhaus werden Patientenbefragungen durchgeführt	ja	Es finden regelmäßig Patientenbefragungen statt. In der Allgemeinpsychiatrie zweimal pro Jahr, im Maßregelvollzug jährlich.
Im Krankenhaus werden Einweiserbefragungen durchgeführt	ja	Eine Untersuchung zur Zufriedenheit der Einweiser (Telefonbefragung) fand im Herbst 2015 statt.

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Position: Beschwerdemanagement
Titel, Vorname, Name: Evelyn Huber
Telefon: 08084/934-234
E-Mail: evelyn.huber@kbo.de

Zusatzinformationen Ansprechpersonen Beschwerdemanagement

Link zum Bericht: — ([vgl. Hinweis auf Seite 2](#))
Kommentar: Eine Beschwerdemanagementbeauftragte (und deren Vertretung) ist festgelegt und in allen Aushängen und im Intranet benannt.

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Position: Patientenfürsprecher
Titel, Vorname, Name: Josef Birkenseher
Telefon: 08084/934-443
E-Mail: josef.birkenseher@kbo.de

Zusatzinformationen Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Kommentar: Ein Patientenfürsprecher ist benannt. Verantwortlichkeiten und Aufgaben sind global für alle Häuser des kbo festgelegt.

Zusatzinformationen für anonyme Eingabemöglichkeiten

Link zur Internetseite: — ([vgl. Hinweis auf Seite 2](#))

Zusatzinformationen für Patientenbefragungen

Link zur Internetseite: — ([vgl. Hinweis auf Seite 2](#))

Zusatzinformationen für Einweiserbefragungen

Link zur Internetseite: — ([vgl. Hinweis auf Seite 2](#))



A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA10	Elektroenzephalographi egerät (EEG)	Hirnstrommessung	nein	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Allgemeinpsychiatrie (Standort 01)

B-1.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Allgemeinpsychiatrie (Standort 01)"

Fachabteilungsschlüssel: 2900
2951
3100
2960
2950
3160

Art: Allgemeinpsychiatrie
(Standort 01)

Chefarzt oder Chefärztin:

Position: Chefarzt der Stationen A1, A3, A5 und S4 sowie der Psychiatrischen
Institutsambulanz und der Tagesklinik in Freising

Titel, Vorname, Name: Bertram Schneeweiß

Telefon: 08084/934-309

E-Mail: bertram.schneeweiss@kbo.de

Position: Chefarzt der Stationen A2, A4, G1, G2 und N1 sowie der
Psychiatrischen Institutsambulanz in Taufkirchen

Titel, Vorname, Name: Dr. Ralf Marquard

Telefon: 08084/934-307

E-Mail: ralf.marquard@kbo.de

Weitere Zugänge:

Anschrift: Bräuhausstraße 5
84416 Taufkirchen

URL: — ([vgl. Hinweis auf Seite 2](#))

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß §135c SGB V: Ja

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VP00	Autismus	Erwachsene Menschen mit Autismus (frühkindlicher, atypischer, Asperger-Syndrom) treffen auf den Stationen A2 und A4 auf besonders geschulte Mitarbeiter.
VP00	Huntington-Erkrankung	Die Station N1 (Neuropsychiatrie) ist als Huntington-Zentrum-Süd bekannt. Hier werden Patienten/innen behandelt, die an der seltenen erblichen Huntington-Erkrankung leiden.
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Die Diagnostik und Therapie von Suchterkrankungen und Doppeldiagnosen findet schwerpunktmäßig auf den Stationen S4 und A5 statt. Es werden Menschen behandelt, die illegale Drogen konsumieren oder bei denen eine Abhängigkeit von legalen Substanzen vorliegt (auch mit psychiatrischer Komorbidität).
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Auf den Stationen A1 und A3 (Depressions- / Psychotherapie- / Psychosomatik-Stationen) werden schwerpunktmäßig Menschen mit affektiven, neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen sowie Persönlichkeitsstörungen behandelt. Die Station A1 hat als Schwerpunkt die Behandlung von Krisen.
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Unser Bereich Gerontopsychiatrie besteht aus zwei Stationen. Die Station G1 wird offen geführt, die Station G2 wird beschützend (geschlossen) betrieben.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Menschen die an Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen leiden, werden vorrangig auf den Stationen A2 und A4 behandelt. Die Station A2 wird beschützend (geschlossen) geführt, die Station A4 ist eine offen geführte Station.
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Patienten/innen mit affektiven Störungen werden je nach individueller Einschätzung auf den Stationen A1, A2, A3 oder A4 behandelt.
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Die Diagnostik und Behandlung von Menschen mit Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen findet nach individueller Entscheidung auf den Stationen A1, A2, A3 oder A4 statt.

B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	In allen Stationen der Allgemeinpsychiatrie sind Zimmer rollstuhlgerecht eingerichtet. Daneben werden alle Einrichtungen / Hilfsmittel vorgehalten wie im Abschnitt A7 zur Barrierefreiheit bereits beschrieben.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2532

Teilstationäre Fallzahl: 35

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Zugehörige ICD-10-GM-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Keine Prozeduren erbracht

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) in Taufkirchen (Vils)	
Ambulanzart:	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V(AM02)
Kommentar:	Die Taufkirchener PIA hat eine langjährige Tradition und wurde zuletzt stetig erweitert. Es existiert ein multiprofessionelles Team (Medizin, Psychologie, Sozialpädagogik, Pflege).
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Keine ambulante Operation nach OPS erbracht

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Hauptabteilung:

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	28,93	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	28,85	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,08	
Personal in der ambulanten Versorgung	3,69	
Personal in der stationären Versorgung	25,24	
Fälle je Vollkraft	100,31695	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	9,83	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,75	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,08	
Personal in der ambulanten Versorgung	1,95	
Personal in der stationären Versorgung	7,88	
Fälle je Vollkraft	321,31979	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	Über ein Drittel der Ärzte/innen verfügen über die entsprechende Facharztqualifikation. Bei der Patientenversorgung ist gesichert dass "Rund-um-die-Uhr" immer ein Facharzt zur Verfügung steht.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-1.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen		
Anzahl (gesamt)	131,55	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	127,63	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	3,92	
Personal in der ambulanten Versorgung	1,00	
Personal in der stationären Versorgung	130,55	
Fälle je Anzahl	19,39486	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	38,50	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0	
Fälle je Anzahl		

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl (gesamt)	9,99	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,99	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	9,99	
Fälle je Anzahl	253,45345	

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	
Fälle je Anzahl		

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl (gesamt)	8,40	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,40	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	8,40	
Fälle je Anzahl	301,42857	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl (gesamt)	3,16	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,16	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	3,16	
Fälle je Anzahl	801,26582	

Medizinische Fachangestellte

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	
Fälle je Anzahl		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Jede Stationsleitung verfügt über eine entsprechende Weiterbildung zur "Leitung von Stations- oder Funktionseinheiten".
PQ06	Master	Die für die Allgemeinpsychiatrie zuständige Pflegedienstleitung verfügt über ein abgeschlossenes Studium.
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	Viele Mitarbeiter verfügen über eine zweijährige, von der Deutschen Krankenhausgesellschaft anerkannte, Weiterbildung in Psychiatrischer Pflege.
PQ01	Bachelor	Mittlerweile gibt es mehrere Pflegenden, die ein Studium begonnen bzw. abgeschlossen haben.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP16	Wundmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP01	Basale Stimulation	

B-1.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen		
Anzahl (gesamt)	6,42	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,42	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	1,81	
Personal in der stationären Versorgung	4,61	

Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3, Nr.3 PsychThG)

Anzahl (gesamt)	0,66	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,66	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,66	

Ergotherapeuten

Anzahl (gesamt)	9,99	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,3	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,69	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	9,99	

Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten

Anzahl (gesamt)	4,04	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,04	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	4,04	

Sozialarbeiter, Sozialpädagogen		
Anzahl (gesamt)	8,37	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,37	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,52	
Personal in der stationären Versorgung	7,85	

B-2 Tagesklinik Freising (Standort 02)

B-2.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Tagesklinik Freising (Standort 02)"

Fachabteilungsschlüssel: 2960
3100
2900

Art: Tagesklinik Freising
(Standort 02)

Chefarzt oder Chefärztin:

Position: Chefarzt
Titel, Vorname, Name: Bertram Schneeweiß
Telefon: 08084/934-309
Fax: 08084/934-400
E-Mail: bertram.scheeweiss@kbo.de

Weitere Zugänge:

Anschrift: Gute Änger 13
85356 Freising
URL: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß §135c SGB V: Ja

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Eine Therapie bei reinen Suchterkrankungen findet nicht statt. Bei Mißbrauch von psychotropen Substanzen in Verbindung mit einer weiteren psychiatrischen Störung findet eine Therapie statt.
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	

B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0
 Teilstationäre Fallzahl: 190

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Keine Hauptdiagnosen erbracht

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Keine Prozeduren erbracht

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Psychiatrische Institutsambulanz	
Ambulanzart:	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V(AM02)
Kommentar:	
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
Angebotene Leistung:	Psychosomatische Komplexbehandlung (VP13)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Keine ambulante Operation nach OPS erbracht

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Hauptabteilung:

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	3,62	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,62	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,68	
Personal in der stationären Versorgung	2,94	
Fälle je Vollkraft		
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	2,36	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,36	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,68	
Personal in der stationären Versorgung	1,68	
Fälle je Vollkraft		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	Die Oberärztin verfügt über die Facharztqualifikation.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-2.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen		
Anzahl (gesamt)	4,97	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,97	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,26	
Personal in der stationären Versorgung	4,71	
Fälle je Anzahl		
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	38,50	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	Eine Mitarbeiterin verfügt über die zweijährige Fachweiterbildung nach den Kriterien der Deutschen Krankenhausgesellschaft.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-2.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen		
Anzahl (gesamt)	1,83	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,83	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,58	
Personal in der stationären Versorgung	1,25	

Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3, Nr.3 PsychThG)

Anzahl (gesamt)	0,12	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,12	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,0	
Personal in der stationären Versorgung	0,12	

Ergotherapeuten

Anzahl (gesamt)	1,69	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,69	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,17	
Personal in der stationären Versorgung	1,52	

Sozialarbeiter, Sozialpädagogen

Anzahl (gesamt)	0,73	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,73	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,07	
Personal in der stationären Versorgung	0,66	

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Zählbereich von	Dokumentationsrate	Kommentar
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Implantation (09/1)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Aggregatwechsel (09/2)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation (09/3)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren – Implantation (09/4)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren – Aggregatwechsel (09/5)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren - Revision/Systemwechsel/Explantation (09/6)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Karotis-Revaskularisation (10/2)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien) (15/1)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

Leistungsbereich	Fallzahl	Zählbereich von	Dokumentationsrate	Kommentar
Geburtshilfe (16/1)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung (17/1)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Mammachirurgie (18/1)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Pflege: Dekubitusprophylaxe (DEK)	45		100,0	
Hüftendoprothesenversorgung (HEP)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftendoprothesenversorgung: Hüftendoprothesen-Erstimplantation einschl. endoprothetische Versorgung Femurfraktur (HEP_IMP)	0	HEP		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftendoprothesenversorgung: Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel (HEP_WE)	0	HEP		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Knieendoprothesenversorgung (KEP)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Knieendoprothesenversorgung : Knieendoprothesen-Erstimplantation einschl. Knie-Schlittenprothesen (KEP_IMP)	0	KEP		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Knieendoprothesenversorgung : Knieendoprothesenwechsel und -komponentenwechsel (KEP_WE)	0	KEP		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Neonatologie (NEO)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

Leistungsbereich	Fallzahl	Zählbereich von	Dokumentationsrate	Kommentar
Ambulant erworbene Pneumonie (PNEU)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzchirurgie (Koronar- und Aortenklappenchirurgie) (HCH)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Zählleistungsbereich Kathetergestützte endovaskuläre Aortenklappenimplantation (HCH_AORT_KATH_ENDO)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Zählleistungsbereich Kathetergestützte transapikale Aortenklappenimplantation (HCH_AORT_KATH_TRAPI)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herztransplantation und Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen (HTXM)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen (HTXM_MKU)	0	HTXM		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herztransplantation (HTXM_TX)	0	HTXM		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Leberlebendspende (LLS)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lebertransplantation (LTX)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lungen- und Herz-Lungentransplantation (LUTX)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Nierenlebendspende (NLS)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.



Leistungsbereich	Fallzahl	Zählbereich von	Dokumentationsrate	Kommentar
Nieren- und Pankreas- (Nieren-)transplantation (PNTX)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

C-1.2.[1] Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für: kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen

I. Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

I.A Qualitätsindikatoren, die vom G-BA als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertet wurden

Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs
Kürzel Leistungsbereich	DEK
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts eine erhebliche Schädigung der Haut durch Druck erworben haben, die bis auf die Muskeln, Knochen oder Gelenke reicht (Grad/Kategorie 4)
Kürzel Qualitätsindikators	52010
Bezug zu Infektionen	Nein
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Vergleich vorheriges Berichtsjahr	unverändert
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 0,14
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,01 - 0,01
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Grundgesamtheit	2759
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Einheit des Qualitätsindikators	%
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesergebnis	0,01
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, in welchem Bereich die Ergebnisse eines Indikators als unauffällig bewertet werden. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs ist zunächst rechnerisch auffällig, dies zieht üblicherweise eine Analyse im Strukturierten Dialog nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Indikatorergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung. Die Abweichung kann auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückführbar sein, in denen beispielsweise gut begründet von medizinischen Standards abgewichen wurde. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des Strukturierten Dialogs mit den Einrichtungen vorgenommen. Zu beachten ist, dass dieses Indikatorergebnis unter Umständen nicht ausschließlich durch die jeweilige Einrichtung beeinflusst wird. So können z. B. die Erkrankungsschwere oder Begleiterkrankungen der Patientinnen und Patienten einen Einfluss auf das Ergebnis haben.



- C-1.2.[2]** **Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für: kbo-Isar-Amper-Klinikum Freising**
- I.** **Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt**
- I.A** **Qualitätsindikatoren, die vom G-BA als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertet wurden**

Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs
Kürzel Leistungsbereich	DEK
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts eine erhebliche Schädigung der Haut durch Druck erworben haben, die bis auf die Muskeln, Knochen oder Gelenke reicht (Grad/Kategorie 4)
Kürzel Qualitätsindikators	52010
Bezug zu Infektionen	Nein
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind (N01)
Vergleich vorheriges Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,01 - 0,01
Rechnerisches Ergebnis	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Fallzahl	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Einheit des Qualitätsindikators	%
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Bundesergebnis	0,01
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, in welchem Bereich die Ergebnisse eines Indikators als unauffällig bewertet werden. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs ist zunächst rechnerisch auffällig, dies zieht üblicherweise eine Analyse im Strukturierten Dialog nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Indikatorergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung. Die Abweichung kann auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückführbar sein, in denen beispielsweise gut begründet von medizinischen Standards abgewichen wurde. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des Strukturierten Dialogs mit den Einrichtungen vorgenommen. Zu beachten ist, dass dieses Indikatorergebnis unter Umständen nicht ausschließlich durch die jeweilige Einrichtung beeinflusst wird. So können z. B. die Erkrankungsschwere oder Begleiterkrankungen der Patientinnen und Patienten einen Einfluss auf das Ergebnis haben.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a SGB V hinaus ist auf Landesebene nach § 112 SGB V keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich	Kommentar
Leistungsbereich	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientenzufriedenheit in der Allgemeinpsychiatrie. Routinemäßig beteiligt sich die Tagesklinik Freising an der Patientenzufriedenheitsbefragung in allen kbo-Kliniken.
Ergebnis	Die Zielmarke bei der Weiterempfehlungsquote wurde seit der ersten Teilnahme (2011) immer erreicht.
Messzeitraum	Die Befragung findet seit dem Jahr 2007 zweimal pro Jahr (April und Oktober) statt.
Datenerhebung	Es erfolgt eine Vollbefragung aller tagklinischen Patienten.
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	Die Zufriedenheit der Patienten der Tagesklinik war immer höher wie die Ergebnisse der kbo-Kliniken.
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	

Leistungsbereich	Kommentar
Leistungsbereich	Patientenzufriedenheit
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientenzufriedenheit in der Allgemeinpsychiatrie. Routinemäßig beteiligt sich das kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen (Vils) an der Patientenzufriedenheitsbefragung in allen kbo-Kliniken.
Ergebnis	Das Ziel bei der Weiterempfehlungsquote (80 %) wurde bei beiden Befragungen im Jahr 2017 erreicht.
Messzeitraum	Die Befragung findet seit dem Jahr 2007 zweimal mal pro Jahr (April und Oktober) statt.
Datenerhebung	Es erfolgt eine Vollbefragung aller stationären und teilstationären Patienten in der Allgemeinpsychiatrie.
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	Vergleich, 6 Kliniken: In der Regel erreicht Taufkirchen mit die besten Rückmeldungen.
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136a Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V

Strukturqualitätsvereinbarungen

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Angaben über die Erfüllung der Personalvorgaben

Perinatalzentren Level 1 und Level 2 haben jeweils für die Berichtsjahre 2017, 2018 und 2019 Angaben über die Selbsteinschätzung zur Erfüllung der Personalvorgaben nach Nummer I.2.2. bzw. II.2.2. Anlage 2 der QFR-RL sowie zur Teilnahme am klärenden Dialog gemäß § 8 QFR-RL zu machen.

- Das Zentrum hat dem G-BA die Nichterfüllung der Anforderungen an die pflegerische Versorgung gemäß I.2.2 bzw. II.2.2 Anlage 2 QFR-RL mitgeteilt
- Es wurde am klärenden Dialog gemäß § 8 der QFR-Richtlinie teilgenommen.

- Der klärende Dialog gemäß § 8 der QFR-Richtlinie wurde abgeschlossen.

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Anzahl Fachärzte, psychologische Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht nach "Umsetzung der Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung im Krankenhaus (FKH-R) nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V" unterliegen.	15
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	11
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	11

- Diagnosen zu B-1.6

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F21	(Datenschutz)	Schizotype Störung
F50.0	(Datenschutz)	Anorexia nervosa
F73.1	(Datenschutz)	Schwerste Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
G25.5	(Datenschutz)	Sonstige Chorea
F31.0	(Datenschutz)	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig hypomanische Episode
F31.1	5	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode ohne psychotische Symptome
F31.4	15	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F31.5	4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F31.2	16	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode mit psychotischen Symptomen
F12.2	18	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Abhängigkeitssyndrom
F31.6	(Datenschutz)	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig gemischte Episode
F12.5	16	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Psychotische Störung

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F01.8	(Datenschutz)	Sonstige vaskuläre Demenz
F01.9	(Datenschutz)	Vaskuläre Demenz, nicht näher bezeichnet
F05.8	25	Sonstige Formen des Delirs
F05.9	(Datenschutz)	Delir, nicht näher bezeichnet
F43.0	109	Akute Belastungsreaktion
F20.1	7	Hebephrene Schizophrenie
F20.0	250	Paranoide Schizophrenie
F20.2	(Datenschutz)	Katatone Schizophrenie
F20.5	8	Schizophrenes Residuum
F43.1	12	Posttraumatische Belastungsstörung
F01.1	(Datenschutz)	Multiinfarkt-Demenz
F20.4	4	Postschizophrene Depression
F43.2	86	Anpassungsstörungen
F01.2	(Datenschutz)	Subkortikale vaskuläre Demenz
F05.0	(Datenschutz)	Delir ohne Demenz
F20.6	5	Schizophrenia simplex
F43.8	(Datenschutz)	Sonstige Reaktionen auf schwere Belastung
F20.9	(Datenschutz)	Schizophrenie, nicht näher bezeichnet
F05.1	197	Delir bei Demenz
F70.1	(Datenschutz)	Leichte Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F32.3	10	Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F32.1	17	Mittelgradige depressive Episode
F13.1	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Schädlicher Gebrauch
F32.2	102	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F55.0	(Datenschutz)	Schädlicher Gebrauch von nichtabhängigkeitserzeugenden Substanzen: Antidepressiva
F13.2	24	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Abhängigkeitssyndrom
F93.9	(Datenschutz)	Emotionale Störung des Kindesalters, nicht näher bezeichnet
F06.3	5	Organische affektive Störungen

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F06.2	4	Organische wahnhafte [schizophreniforme] Störung
F25.8	(Datenschutz)	Sonstige schizoaffektive Störungen
F06.7	(Datenschutz)	Leichte kognitive Störung
F25.9	(Datenschutz)	Schizoaffektive Störung, nicht näher bezeichnet
G31.0	4	Umschriebene Hirnatrophie
Z03.2	(Datenschutz)	Beobachtung bei Verdacht auf psychische Krankheiten oder Verhaltensstörungen
F40.2	(Datenschutz)	Spezifische (isolierte) Phobien
F40.0	(Datenschutz)	Agoraphobie
F63.0	(Datenschutz)	Pathologisches Spielen
F25.0	10	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig manisch
F25.2	(Datenschutz)	Gemischte schizoaffektive Störung
F25.1	5	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig depressiv
F63.9	(Datenschutz)	Abnorme Gewohnheit und Störung der Impulskontrolle, nicht näher bezeichnet
F63.8	(Datenschutz)	Sonstige abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle
F44.5	(Datenschutz)	Dissoziative Krampfanfälle
F18.5	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch flüchtige Lösungsmittel: Psychotische Störung
A81.0	(Datenschutz)	Creutzfeldt-Jakob-Krankheit
F10.0	14	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F71.0	(Datenschutz)	Mittelgradige Intelligenzminderung: Keine oder geringfügige Verhaltensstörung
F71.1	6	Mittelgradige Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F10.2	560	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom
F33.2	198	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
F10.1	27	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Schädlicher Gebrauch
F33.3	27	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode mit psychotischen Symptomen

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F10.4	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom mit Delir
F33.1	19	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
F10.6	7	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Amnestisches Syndrom
F14.2	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Abhängigkeitssyndrom
F10.7	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Restzustand und verzögert auftretende psychotische Störung
F07.2	5	Organisches Psychosyndrom nach Schädelhirntrauma
F45.8	(Datenschutz)	Sonstige somatoforme Störungen
F07.8	4	Sonstige organische Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
G30.0	(Datenschutz)	Alzheimer-Krankheit mit frühem Beginn
G30.1	4	Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn
G10	137	Chorea Huntington
F07.9	(Datenschutz)	Nicht näher bezeichnete organische Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F90.0	(Datenschutz)	Einfache Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung
G30.8	14	Sonstige Alzheimer-Krankheit
F60.1	(Datenschutz)	Schizoide Persönlichkeitsstörung
F60.0	(Datenschutz)	Paranoide Persönlichkeitsstörung
F41.1	(Datenschutz)	Generalisierte Angststörung
F41.2	(Datenschutz)	Angst und depressive Störung, gemischt
F60.3	28	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung
F41.0	12	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
G20.1	(Datenschutz)	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung
F60.2	(Datenschutz)	Dissoziale Persönlichkeitsstörung
F22.0	15	Wahnhafte Störung
F45.2	(Datenschutz)	Hypochondrische Störung
F45.3	5	Somatoforme autonome Funktionsstörung

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F07.0	(Datenschutz)	Organische Persönlichkeitsstörung
F45.4	4	Anhaltende Schmerzstörung
F15.5	6	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Psychotische Störung
F19.1	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Schädlicher Gebrauch
F19.0	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F19.3	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Entzugssyndrom
F19.2	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Abhängigkeitssyndrom
F19.5	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Psychotische Störung
F03	9	Nicht näher bezeichnete Demenz
F72.1	(Datenschutz)	Schwere Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F53.1	(Datenschutz)	Schwere psychische und Verhaltensstörungen im Wochenbett, anderenorts nicht klassifiziert
F30.2	(Datenschutz)	Manie mit psychotischen Symptomen
F34.1	(Datenschutz)	Dysthymia
F11.2	341	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Abhängigkeitssyndrom
F15.2	16	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Abhängigkeitssyndrom
F84.0	(Datenschutz)	Frühkindlicher Autismus
F42.1	(Datenschutz)	Vorwiegend Zwangshandlungen [Zwangsrituale]
F23.0	6	Akute polymorphe psychotische Störung ohne Symptome einer Schizophrenie
F23.1	(Datenschutz)	Akute polymorphe psychotische Störung mit Symptomen einer Schizophrenie

- **Prozeduren zu B-1.7**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

- **Diagnosen zu B-2.6**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

- **Prozeduren zu B-2.7**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Disclaimer

Die bereitgestellten Informationen sind Angaben der Krankenhäuser. Die Krankenhäuser stellen diese Daten zum Zweck der Veröffentlichung nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V und den Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V über Inhalt, Umfang und Datenformat eines strukturierten Qualitätsberichts für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser (Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser, Qb-R) zur Verfügung. Die Geschäftsstelle des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) gibt die Daten unverändert und ungeprüft wieder. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann keine Gewähr übernommen werden. Nach §§ 8 bis 10 Telemediengesetz ist die Geschäftsstelle des G-BA nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tat hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung konkreter Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen wird die Geschäftsstelle diese Informationen umgehend entfernen.

Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA)
Wegelystr. 8, 10623 Berlin
www.g-ba.de

Dieses Dokument wurde automatisiert erstellt durch die
Gesundheitsforen Leipzig GmbH (www.gesundheitsforen.net).